

Ein neues Feuerwehrhaus, ein neues Fahrzeug und spannende Wettkämpfe

KameradInnen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schenkendöbern besuchen ihre polnischen Partner

Schenkendöbern/Bobrowice Am Wochenende besuchte eine Abordnung der Ortswehren der Gemeinde Schenkendöbern ihre polnischen Feuerwehrkameraden anlässlich des Kreisausscheidens im Feuerwehrsport in der Gemeinde Bobrowice. Mit dabei waren die neu gegründete Frauenmannschaft sowie die Männermannschaft der Ortswehr Grano, die Kameraden der Ortswehr Groß Gastrose und die Markosicer Kameraden unter Führung des stellvertretenden Gemeindebrandmeisters Daniel Krug. Der stellvertretende Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße e.V. (KFV SPN) und Leiter des Fachbereiches für nationale und internationale Zusammenarbeit des KFV SPN Jörg Fischer nahm ebenfalls auf Einladung des polnischen Partnerverbandes Krosno Ordrzánskie an der Veranstaltung teil.

Am frühen Morgen, noch bevor sich alle gemeinsam auf die etwa 30 Kilometer lange Reise nach Bobrowice begaben, wurden die KameradInnen bei ihrer Partnerwehr im polnischen Markosice noch einmal mit den Regularien des Nachbarlandes im Feuerwehrsport bekannt gemacht. In Bobrowice wurde nach einem Gottesdienst das neu erbaute Feuerwehrhaus sowie das zeitgleich neu angeschaffte Hilfeleistungslöschfahrzeug auf

MAN- Fahrgestell und die neue Fahne der Freiwilligen Feuerwehr im Rahmen einer zweistündigen Festveranstaltung an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr vom Landrat des Kreises Krosno Odrzánski zur Nutzung übergeben und vom Pfarrer geweiht. Im Rahmen des Festaktes wurden verdienstvolle Kameraden der Wehr ausgezeichnet.

Im Anschluss begaben sich die Teilnehmer auf den von zünftiger Blasmusik begleiteten Marsch zum Wettkampfgelände auf dem Sportplatz Bobrowice, um dort ihre Fähigkeiten im Feuerwehrsport unter Beweis zu stellen. Dort angekommen gab es eine kräftige Stärkung für alle in Form von Erbsensuppe mit Bockwurst. Natürlich durften das in Polen traditionelle Schnitzel und die Kaschanka (eine polnische Variante der altbekannten Grützwurst) sowie Kaffee, Tee und Kuchen nicht fehlen. Nach den äußerst zahlreichen Kinder- und Jugendmannschaften galt es für die Granoer Kameradinnen, ihren ersten Wettkampf vor Publikum zu bestreiten. Die Aufregung war dementsprechend groß.

Mit einer Zeit von 53 Sekunden hatten sie trotz eines Schlauchverdrehers, der clever gemeinsam beseitigt wurde, ein achtbares Ergebnis und beendeten den Lauf vor ihren auf der Nachbarbahn gestarteten polnischen Kameradinnen. Als nächstes war die internationale, aus Kameraden der Wehren Markosice, Groß Gastrose und Grano am frühen Morgen zusammengestellte Männermannschaft am Start. Auch hier wurde ein achtbares Ergebnis erreicht. Das ist ein Beweis dafür, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auch wirklich funktioniert und gelebt wird. Natürlich gab es für die Teilnehmer jede Menge Gesprächsstoff zum Fachsimpeln, nicht zuletzt die von den polnischen Kameraden verwendete Feuerwehertechnik war für einige recht unbekannt. So konnte auch noch das Fachwissen der KameradInnen dank des mitgereisten Kameraden Bodo Arend, der als Sprachmittler wieder gut zu tun hatte, aufgebessert werden. Für viele der mitgereisten KameradInnen war es der erste Ausflug zu einem solchen Wettkampf. Sie waren sehr

beeindruckt von der Organisation und der sprichwörtlichen Gastfreundschaft der polnischen Kameraden.

Fazit der Veranstaltung: Es war eine für alle Teilnehmer sehr gelungene, interessante Veranstaltung, die zur Festigung der grenzüberschreitenden deutsch- polnischen Partnerschaft einen wichtigen Beitrag darstellt.

http://www.feuerwehr-schenkendoebeln.de/wp-content/uploads/2018/05/20180513_082532816_iOS.mp4









http://www.feuerwehr-schenkendoebern.de/wp-content/uploads/2018/05/20180512_115309000_iOS.mp4